

Gemeinsame Pressemitteilung der MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft und der Bürgschaftsbank Baden- Württemberg



MBG MITTELSTÄNDISCHE BETEILIGUNGS-
GESELLSCHAFT BADEN-WÜRTTEMBERG GmbH

Kaisers backen beständig größere Brötchen Qualität, die gefragt ist: Volksbank Müllheim, MBG und Bürgschaftsbank finanzieren Produktionsausbau

Ansprechpartner: Stephan Jansen
Tel. 0711 1645-703
e-mail: stephan.jansen@mbg.de

16. Dezember 2008

1 **Stuttgart.** Dieser Familienbetrieb versteht sein Handwerk: Kai-
2 sers gute Backstube vereint traditionelles Qualitätsbewusstsein
3 mit modernem Unternehmertum. Seit fast 60 Jahren ist die
4 südbadische Bäckerei im Geschäft – und hat den Verkauf mitt-
5 lerweile auf bald 27 Filialen ausgedehnt. Von Lörrach bis nörd-
6 lich von Emmendingen erstreckt sich das Verbreitungsgebiet.
7 Die Volksbank Müllheim, die MBG und die Bürgschaftsbank
8 finanzieren den nun nötig gewordenen Produktionsausbau. Im
9 Januar 2009 bezieht das Unternehmen ein neues Betriebsge-
10 bäude in Ehrenkirchen bei Freiburg im Breisgau. „Bei Kaisers
11 guter Backstube stimmt das Sprichwort: Die Brötchen gehen
12 weg wie warme Semmeln“, sagt Guy Selbherr, Geschäftsführer
13 der MBG und Vorstand der Bürgschaftsbank in Stuttgart. Das
14 Wachstum des Familienbetriebs sei beeindruckend, findet er:
15 „Die Bäckerei widersetzt sich erfolgreich dem Trend zu Mas-
16 senware und Fertigbackmischungen. Stattdessen überzeugt sie
17 ihre Kunden mit Qualität.“ Auch die Volksbank Müllheim schätzt
18 Kaisers als ein leistungsfähiges und modernes Unternehmen.
19 „In unserer Region hat sich die Bäckerei zu einem bedeutenden
20 Mittelständler entwickelt“, erklärt Norbert Lange, Vorstandsmit-
21 glied der Genossenschaftsbank. „Wir haben sehr gerne die
22 Begleitung dieser bedeutenden Investition übernommen.“

23 Mit dem neuen Betriebsgebäude in Ehrenkirchen vergrößert
24 Kaisers gute Backstube seine Produktionskapazitäten um mehr
25 als das Doppelte. „Wir wollen weiter wachsen“, erklärt Birgit
26 Kaiser, die mit ihren Eltern Wolfgang und Waltraud sowie mit
27 dem Produktionsleiter Gottfried Faller die Geschäfte führt. Seit
28 1990 hat das Unternehmen die Zahl seiner Filialen auf momen-
29 tan 26 Filialen vergrößert. Außerdem betreibt es zwei Cafés. Im
30 Januar kommen eine weitere Verkaufsstelle sowie ein Café
31 dazu. Zusätzlich werden 100 Kunden wie Kliniken, die Freibur-
32 ger Mensa, Kantinen und Fremdverkäufer beliefert. 230 Mitar-
33 beiter sind bei Kaisers guter Backstube beschäftigt, drei Mal so
34 viele wie 1990. „Wir sind ein Qualitätsbäcker“, nennt Birgit Kai-
35 ser das Erfolgsrezept. Mit natürlichen Rohstoffen vornehmlich
36 aus der Region werden die Produkte nach Familienrezepten
37 hergestellt. „Wir backen zum Beispiel mit Butter und nicht Mar-
38 garine, das zeichnet uns aus“, erklärt die Betriebswirtin. Außer-
39 dem haben die Kaisers seit einem Vierteljahrhundert Bio- und
40 Vollkorn-Produkte im Sortiment. Mit den Vorteilen wird viel

41 Aufwand betrieben, die Natursauerteige werden selbst gezüch-
42 tet. „Gutes Brot braucht viel Zeit“, betont Birgit Kaiser. 16.000
43 Kilogramm Mehl werden jede Woche in der Bäckerei verarbeitet
44 – unter anderem zu mehreren tausend Brötchen am Tag.

45 Bei den Kunden kommt dieses Erfolgsrezept gut an. Und neben
46 den Backwaren wird viel Wert auf ansprechend Geschäfte, auf
47 Dienstleistung und Marketing gelegt. Regelmäßige Weiterbil-
48 dung der Mitarbeiter gehört zum Unternehmenskonzept. „Wir
49 sind ein sehr rühriges Unternehmen, sehr innovativ und immer
50 nach vorne orientiert“, sagt Birgit Kaiser. Ihre Großeltern Ernst
51 und Frieda haben 1949 den Grundstein dafür gelegt, als sie
52 eine bestehende Bäckerei übernommen haben. Die zweite
53 Generation mit Wolfgang und Waltraud Kaiser folgte dann
54 1979. Elf Jahre später bauten sie die erste große Produktions-
55 stätte in Schallstadt, die jetzt den Ansprüchen nicht mehr ge-
56 nügt. „Unternehmer wollen eben immer etwas unternehmen“
57 erläutert die Geschäftsführerin in dritter Generation.

58 Die Finanzierung ihres Wachstums haben die Kaisers mit meh-
59 reren Bausteinen abgesichert. Neben der Volksbank Müllheim
60 holten sie die MBG und die Bürgschaftsbank ins Boot. „Damit
61 ist die weitere Entwicklung des Unternehmens gewährleistet“,
62 sagt der Volksbank-Vorstand Norbert Lange. Die Stuttgarter
63 Förderinstitute seien als Partner eingebunden worden, weil sie
64 zum Verständnis der Genossenschaftsbank einer soliden Mit-
65 telstandsförderung gehörten. „Das Zusammenspiel mit der
66 Volksbank Müllheim läuft hervorragend“, bestätigt Guy Selb-
67 herr. MBG und Bürgschaftsbank seien auf die Unterstützung
68 der regionalen Hausbanken angewiesen, um Projekte von klei-
69 nen und mittleren Unternehmen zu fördern und abzusichern.

mehr Informationen: www.kaisers-backstube.de

70 *Die Bürgschaftsbank Baden-Württemberg ist eine wettbe-*
71 *werbsneutrale Selbsthilfeorganisation der Wirtschaft mit fast 50-*
72 *jähriger Tradition und Partner des Mittelstands in Baden-*
73 *Württemberg. Ihre Gesellschafter sind Kammern, Verbände und*
74 *die Spitzeninstitute der Kreditwirtschaft. Mit Bürgschaften ge-*
75 *genüber Kreditinstituten werden fehlende bankübliche Sicher-*
76 *heiten mittelständischer Unternehmen ersetzt und damit Finan-*
77 *zierungen, die sonst scheitern würden, ermöglicht. Das Bürg-*
78 *schafts- und Garantievolumen liegt bei € 1,3 Milliarden. Im*
79 *Bundesvergleich ist die Bürgschaftsbank mit rund einem Drittel*
80 *der bundesweit verbürgten Kredite und garantierten Beteili-*
81 *gungen das größte Institut dieser Art.*

82 Die MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft ist als wett-
83 bewerbsneutrale Selbsthilfeeinrichtung der Wirtschaft der Part-
84 ner des Mittelstands in Baden-Württemberg. Gesellschafter
85 sind neben der Bürgschaftsbank und der L-Bank auch die Kre-
86 ditwirtschaft, Kammern und Verbände. Die MBG verbessert mit
87 Beteiligungskapital die Bilanzrelationen von kleinen und middle-
88 ren Unternehmen und ist, obwohl nur in Baden-Württemberg
89 tätig, nach der Anzahl der häufigste Beteiligungskapitalgeber in
90 Deutschland. Aktuell wird rund 1.100 baden-württembergischen
91 Unternehmen Beteiligungskapital von mehr als € 310 Millionen
92 zur Verfügung gestellt.